



Während die Identifizierung der enthaupteten Leiche, die in Tarascon gefunden wurde, noch im Gange ist, geht die polizeiliche Untersuchung weiter, um die Umstände des Mordes zu verstehen, nachdem der Hauptverdächtige auf der Flucht erschossen wurde. Aufgrund des psychiatrischen Zustands des Verdächtigen wird auch Kannibalismus als Motiv in Betracht gezogen.

Die Identifizierung der enthaupteten Leiche, die in einer Wohnung in Tarascon, Bouches-du-Rhône, gefunden wurde, ist noch im Gange. Man müsse noch „das Ergebnis der DNA-Übereinstimmungen aus den bei der Autopsie entnommenen Proben“ abwarten, sagt der Staatsanwalt von Tarascon. Aber „die wahrscheinlichste Hypothese“ ist, dass es sich bei der Leiche um Romain, 13, handelt. der Junge, der auf eine Unterbringung in einem Heim wartete, war laut einem Bericht von Le Parisien erst kürzlich zu seiner Mutter zurückgekehrt, die in derselben Straße wie der Verdächtige wohnt.

Kannibalismus wird von der Polizei ernsthaft in Betracht gezogen

Laut Romain's bestem Freund wurde er in die Wohnung des Hauptverdächtigen eingeladen und wurde seitdem nicht mehr gesehen. Die Leiche des Opfers, dessen Identität noch nicht bestätigt wurde, wurde von einer Reinigungskraft gefunden, die mit der Reinigung der Wohnung beauftragt war. Der Verdächtige, der bei seiner Flucht von der Polizei erschossen wurde, wird als Aussteiger mit psychischen Problemen beschrieben.

Der Staatsanwalt von Tarascon sagte, die Leiche sei zerfetzt, aber nicht zerstückelt worden. Der Zustand des Körpers lege die Möglichkeit von Kannibalismus nahe. Eine forensische Untersuchung wird feststellen müssen, ob Teile des Körpers gegessen wurden oder nicht.